

KONZERTREIHE

SPEKTRUM
02

CLARINET AND STRINGS

MATTHIAS MÜLLER, KLARINETTE; GALATEA QUARTETT:

YUKA TSUBOI, SARAH KILCHENMANN, VIOLINE; DAVID SCHNEEBELI,
VIOLA; JULIEN KILCHENMANN, VIOLONCELLO

MONTAG, 4. OKTOBER 2010

19.30 UHR

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
GROSSER SAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICHDie Spektrum-Konzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende.
Wir danken für eine angemessene Kollekte.– Matthias Müller (*1966): Konzert für Klarinette und
Streicher (2007-2008)

Allegro giocoso - Andante cantabile - Allegro scherzando leggero - Finale

– Matthias Müller: Vier Elemente für Violine solo
(2009) – Uraufführung

Erde - Feuer - Luft - Wasser

Yuka Tsuboi, Violine solo

– Johannes Brahms (1833–1897): Quintett op. 115 h-moll für
Klarinette und Streichquartett

Allegro - Adagio - Andantino - Presto non assai, ma con sentimento



Matthias Müller:

„Auch beim Hören der Kabinettstückchen virtuoser Klarinettenliteratur von Rossini über Paganini und Strawinsky bis zu Müllers eigenen halsbrecherischen Etüden staunt man über die perfekte Symbiose von Fingern, Atem, Absicht und Resultat.“

Musik & Theater

„Fast so, wie ein Beschwörer mit seinen Flötenklängen die Schlange aus dem Korb lockt, gelang es Müller mit spektakulärem Spiel, das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Ein Start, der schwer zu übertreffen war.“
Berner Zeitung

Matthias Müller erhielt seine breitgefächerte Musikausbildung an der Musikakademie in Basel. Seine wichtigsten Lehrer waren Hans Rudolf Stalder und Jürg Wytenbach. Seit 1996 lebt er in Zürich und ist Professor für Klarinette an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Er profilierte sich als vielseitiger Künstler und betätigt sich als Interpret, Komponist, Pädagoge und künstlerischer Leiter verschiedener Institutionen und Projekte. Im Zentrum seines Schaffens steht immer wieder der gesamtheitliche Aspekt der Musik; Zusammenhänge verschiedener Bereiche werden gezielt angestrebt.

Bei der Interpretation des Repertoires für Klarinette liegt ihm der kreative Umgang mit den Werken bei gleichzeitigem Stilbewusstsein im Zentrum. Er spielte sowohl als Solist mit renommierten Orchestern (Tonhalle Orchester Zürich, Basler Sinfonieorchester, Grosses Tschaikowsky Symphonie Orchester Moskau, Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi) sowie als Kammermusiker in verschiedener Besetzung. Er war Mitglied des Collegium Novum Zürich. Als Komponist verfolgt er die Entwicklung einer eigenständigen „Ästhetik der Zweiten Moderne“ und strebt immer wieder den transdisziplinären Ansatz an. Neben Werken für Musiktheater und Orchester umfasst sein Schaffen viel Kammermusik und auch elektronische Musik. Er schrieb ein Lehrwerk für Klarinette und komponiert regelmässig Stücke für Kinder.

Er war Initiator und künstlerischer Leiter verschiedener Veranstaltungen und Institutionen. Zur Zeit leitet er das ensemble zero. Am Institute for Computer Music and Sound Technology an der ZHdK betreut er das Forschungsprojekt einer Sensor Augmented Bass Clarinet, einem Instrument, das auf herkömmliche Weise spielbar ist und gleichzeitig eine Steuerung des Computers erlaubt.

Matthias Müller lebt mit seiner Frau, der Flötistin Magda Schwerzmann und seinen drei Kindern auf der Forch bei Zürich.

www.matthias-mueller.ch

Galatea Quartett: Yuka Tsuboi, Sarah Kilchenmann, Violine; David Schneeбели, Viola; Julien Kilchenmann, Violoncello.

"Aussergewöhnlich - Musikerlebnisse wie man sie nicht alle Tage zu hören bekommt..."

Hatto Beyerle (Alban Berg Quartett)

„Energieschübe hoch vier...das hellwache Galatea Quartett aus Zürich arbeitet unangestrengt Details heraus, die man zuvor nicht hörte. Da wird etwa eine Achtelnote so leicht verbreitert, dass ein ganzer Takt zu sprechen beginnt..."

Die ZEIT

Das Galatea Quartett, 2005 in Zürich gegründet, gilt mittlerweile als eines der führenden jungen Streichquartette der Schweiz. Die von Presse und Publikum vielgelobte Frische, die Spielfreude und Ausgeglichenheit des Ensembles führten schon während des Studiums an der European Chamber Music Academy schnell zu zahlreichen Wettbewerbserfolgen: 2006 in Genf, 2007 am Migros-Kammermusikwettbewerb und 2008 in Osaka und ebenfalls 2008 einen Spezialpreis am Borciani-Wettbewerb.

Seitdem entwickelte das Quartett eine intensive Konzerttätigkeit mit Tourneen in ganz Europa, sowie u.a. in Indien oder Japan, und an zahlreichen Festivals (Tonhalle Zürich, Società del Quartetto, Sion, Murten Classics, EuroArt Prag, Orlando Festival, Prades u.a).

Wichtige musikalische Impulse erhielten die MusikerInnen als StipendiatInnen der European Chamber Music Academy mit Persönlichkeiten wie Hatto Beyerle (Alban Berg Quartett), Christoph Richter oder Johannes Meissl, und durch die Arbeit mit Stefan Görner (Carmina Quartett) oder dem Artemis Quartett in Berlin.

Eine regelmässige Zusammenarbeit verbindet das Galatea Quartett mit MusikerInnen wie Shirley Brill, Daniel Zisman, Fabio di Càsola, Noëmi Nademann, Admir Doci, Gilles Vonsattel u.a.. Es erkundet ausserdem auch Bereiche, die das klassische Quartett-Repertoire überschreiten. So entstanden z.B. Projekte mit Jon Lord (Deep Purple), der chinesischen Sängerin Gong Linna oder dem Schriftsteller Urs Faes.

Das Galatea Quartett ist nicht nur auf der Bühne zu hören, sondern ebenfalls auf zwei CD-Produktionen (euroclassics), hinzu kommen Konzerte, die auf Espace 2 und DRS2 gesendet wurden.

Höhepunkte dieser und der kommenden Saison sind Konzerte im Concertgebouw Amsterdam, eine Tournee in Spanien und 2010 ein Konzert in der Londonder Wigmore Hall.

Die Figur der Galatea ist eine Elfenbeinstatue des antiken Bildhauers Pygmalion. Er verliebt sich in seine Schöpfung und erreicht, dass Aphrodite sie zum Leben erweckt — ebenso wie das Galatea Quartett stumme Notenliteratur zum Klingen bringt.

www.galatea-quartett.com